



Wasserqualität der Chiemgau Thermen

Allgemeines zur Entdeckung

Bei einer Versorgungsbohrung im Auftrag des Freistaates Bayern wurde 1963 in Bad Endorf statt Erdöl eine der stärksten **Jod-Thermalsolequellen** Europas entdeckt (Bohrung Endorf 2). Das heiße Wasser kam aus einer Tiefe von 4.848 m, war 115 Grad heiß, der Druck betrug 830 bar, der Jodidgehalt 47 mg und der Kochsalzgehalt fast 15 g je Liter. Diese Werte besitzen heute noch Gültigkeit. Das Wasser wird seither druckreduziert (Düse) medizinisch-balneologisch als staatlich anerkannte Heilquelle genutzt. Aufgrund der geringen Soleförderung hat das Wasser am Brunnenkopf nur noch ca. 14 °C.

Zur Sicherung des Heilbades mit weiterem Thermalwasser, aber auch zur Gewinnung von Geowärme, wurde 1995 mit den Bohrarbeiten für einen weiteren Tiefbrunnen begonnen. Das Institut für Wasserchemie und chemische Balneologie der Technischen Universität München war für die hydrologischen und hydrochemischen Untersuchungen nach den Richtlinien für die „Heilwasseranalyse“ zuständig. Nach Begriffsbestimmung – Qualitätsstandards für Heilbäder und Kurorte, Luftkurorte, Erholungsorte - einschließlich der Prädikatisierungsvoraussetzungen sowie für Heilbrunnen und Heilstollen - erfüllt das Wasser aus der Bohrung 3 in Bad Endorf die chemischen Voraussetzungen für die Prädikatisierung als **natürliches Heilwasser** und ist als **sulfidschwefelhaltige, fluoridhaltige Natrium - Hydrogencarbonat Therme** zu bezeichnen.

Auszug aus den Heilwasseranalysen

	Bohrung 2 (Gutachten 2021)	Bohrung 3 (Heilwasserkontrollanalyse 2018)
Endtiefe	4.848 m	2.476 m
Quellentiefe	4.270 m	2.450 m
Entnahmetemperatur	17,0 °C	41,5 °C
Jodidgehalt	51,3 mg/l	0,35 mg/l
Fluoridgehalt	1,4 mg/l	2,20 mg/l
Natrium	7100 mg/l	512 mg/l
Chlorid	8300 mg/l	73 mg/l
Mineralstoffgehalt	22,8 g/l	1,9 g/l
Kochsalzgehalt	15 g/l	6 g/l

Derzeit wird in fast allen Becken der Thermenlandschaft das Heilwasser der Bohrung 3 in reiner Förderqualität bei einer Temperatur von ca. 41 °C und einem Jodidgehalt von ca. 0,35 mg pro Liter verwendet. Es wird in einer Filteranlage für den Gebrauch aufbereitet und gelangt danach direkt in den Wasserkreislauf der Badeanlage. Die Sole aus der



Bohrung 2 wird im Sole-Intensiv-Becken in einem Mischungsverhältnis von ca. 3:1 mit Brauchwasser verwendet.

Heilwirkungen

- Der gesamte Bewegungsapparat erfährt eine wohltuende Entlastung.
- Nach orthopädischen Eingriffen werden die Bewegungsabläufe um ein Vielfaches erleichtert.
- Der Muskelaufbau wird auf sanfte Art gefördert.
- Durch die Wärme und Zusammensetzung werden Bluthochdruckbeschwerden positiv beeinflusst.
- Die oberen Hautschichten werden regeneriert und ein beschleunigter Heilungsprozess bei kleineren Verletzungen wird eingeleitet.
- Der gesamte Körper erlebt ein totales Entspannungsgefühl.
- Das Wasser wirkt durchblutungsfördernd und regt den Stoffwechsel an, dadurch werden Schmerz auslösende Substanzen schneller abtransportiert und ein angenehmes Körpergefühl stellt sich ein.

Heilanzeigen

Die Behandlung mit Jodsole wird in der Medizin traditionell empfohlen bei:

Erkrankungen des Bewegungsapparates

- Postoperative funktionelle Nachbehandlung nach orthopädischen Behandlungen und Operationen
- Chronisch entzündliche Nervenerkrankungen
- Versteifende Wirbelsäulenerkrankungen
- Degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen
- Weichteilrheumatismus
- Rheumatische Neuralgien

Herz- und Kreislauferkrankungen

- leichte bis mittelschwere Hochdruckleiden
- Arterielle Verschlusskrankungen ersten und zweiten Grades
- leichte und mittelschwere Arteriosklerose
- Folgezustände nach Herzinfarkten
- Herzrhythmusstörungen
- Nachbehandlung von Herzfehlern



Gegenanzeigen

Für Kuren mit Bad Endorfer Jodsole haben die in der Balneotherapie allgemein üblichen Gegenanzeigen Gültigkeit: Dekompensation des Herzkreislaufsystems, frische Fälle von Herzinfarkt und Halbseitenlähmung, akute entzündliche Erkrankung und bösartige Neubildung. Für Augenbehandlungen ungeeignet sind Glaukome aller Art, akute Entzündungen aller Augenabschnitte, frische Blutungen.

Informationen zu den Chiemgau Thermen

Die Chiemgau Thermen Bad Endorf befinden sich im oberbayerischen Chiemgau inmitten traumhafter Landschaft. Das gesundheitsfördernde Thermalwasser ist mit einer Fülle von heilsamen Wirkstoffen bedacht, es wirkt nachhaltig auf Körper, Geist und Seele. Auf einer Gesamtwasserfläche von rund 1.800 Quadratmetern und Wassertemperaturen ganzjährig ca. 25 bis 34 Grad können die Gäste verschiedene Innen- und Außenbecken nutzen. Besondere Attraktionen sind der 125 Meter lange Strömungskanal und der Außen-Whirlpool. Neben der Thermenlandschaft erwartet die Besucher eine rund 1.000 m² große Saunawelt mit sechs verschiedenem Saunen und zwei Dampfbädern. Der Wellness-Bereich, das Fitness- und Gesundheitszentrum PROMOVEO, die Thermengastronomie und die Totes-Meer-Salzgrotte runden das umfangreiche Angebot ab.

Unternehmenszugehörigkeit

Die Chiemgau Thermen sind ein Unternehmen der Gesundheitswelt Chiemgau. Zur Unternehmensgruppe gehören des Weiteren die Simssee Klinik Bad Endorf mit dem Ambulanten Reha- und Gesundheitszentrum und dem Zentrum für Sport- und Rehabilitationsdiagnostik, das Ambulante Reha- und Gesundheitszentrum Rosenheim, die Klinik St. Irmingard in Prien am Chiemsee, die Klinik ChiemseeWinkel in Seebruck am Chiemsee, das Thermenhotel Ströbinger Hof**** und die Gesundheitsakademie Chiemgau in Bad Endorf.

www.chiemgau-thermen.de